

„Klastische Gänge“ – wie geht das?

UWE HOFFMANN (TU BAF)

Die Bezeichnung „Klastischer Gang“ bzw. „*clastic dyke*“ ist ein beschreibender Terminus für remobilisiertes sedimentäres Material, das gangförmig in andere Gesteine eingedrungen ist.

Obwohl seit Anfang des 19. Jahrhunderts in der geologischen Literatur immer wieder beschrieben, setzte sich erst in den letzten Jahren die Erkenntnis durch, dass sie nicht generell seltene und lokale Phänomene darstellen, sondern - im Gegenteil - in vielen Bildungsräumen anzutreffen sind. So vielfältig und zahlreich wie die Vorkommen sind allerdings auch die Vorstellungen über die Bildungsbedingungen.

Die Forschung zu Entstehung und Vorkommen klastischer Gänge hilft bei dem Verständnis der Bildung von Lagerstätten, bei Exploration und Abbau von Rohstoffen ebenso wie bei stratigraphischen Untersuchungen.

Ausgehend von Beobachtungen zum Auftreten und zur texturellen Ausbildung sollen im Vortrag die möglichen Genesen an ausgewählten Beispielen diskutiert werden.
